

Schutzkonzept Zentrum für Psychotherapie

Wir halten uns an folgende Regeln, um den Schutz unserer Klientinnen und Klienten sowie unserer Mitarbeitenden vor einer Covid-19-Ansteckung so gut wie möglich zu gewährleisten:

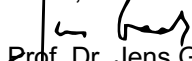
- Das aktuelle Corona-Schutzkonzept der Fakultät für Psychologie sollen zu einer Reduktion der Mobilität führen. Darum sollen persönliche Kontakte im Zentrum für Psychotherapie grundsätzlich vermieden werden. Physische Treffen sind nur im Notfall erlaubt, Ausnahmen werden der Geschäftsführung der Fakultät für Psychologie bewilligt.
- Klientinnen und Klienten, die einer Risikogruppe angehören, werden ausschliesslich freiwillig eingeladen. Sie werden über allfällige Möglichkeiten einer digitalen Konsultation informiert.
- Klientinnen und Klienten werden bei der Terminfestlegung nach COVID-19-Status (positiv getestet bzw. erkrankt – genesen – nicht erkrankt) sowie dem aktuellen Gesundheitszustand (speziell: Husten, Fieber, Atembeschwerden, etc.) gefragt. Diese Auskünfte sind auch über allfällige begleitende Angehörige einzuholen.
- Die Klientinnen und Klienten werden darauf hingewiesen, dass sie im Falle zwischenzeitlich auftretender COVID-19-typischen Symptome bei sich oder im selben Haushalt lebenden Personen den Termin absagen sollen. Eine Neuterminierung ist frühestens zehn Tage nach Abklingen der Symptome möglich.
- Ein Aushang am Eingang informiert, dass die Klientinnen und Klienten nach jedem Betreten des Zentrums für Psychotherapie die Hände gründlich desinfizieren, alternativ gründlich mit Seife waschen sollen. Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung.
- Klientinnen und Klienten werden nach Möglichkeit unter Wahrung der Abstandsregel persönlich in Empfang genommen. Termine werden so geplant, dass sich möglichst keine Klientinnen und Klienten begegnen. Im Wartezimmer, sofern dieses trotzdem benutzt wird, werden die Sitzgelegenheiten so platziert, dass die zwei Meter Abstand eingehalten werden können.
- Alle benutzten Gegenstände, sowie Tisch, Stuhllehnen, Computer, Schreibutensilien, Testmaterialien, Türkliniken etc. werden nach jedem Klienten/jeder Klientin bzw. alle 2-3 Stunden desinfiziert.
- WCs und Küche werden mit Einmal-Handtüchern ausgestattet.
- Alles, was im Zentrum für Psychotherapie von Klientinnen und Klienten oder Personal berührt wird, wird regelmässig mit Seifenlösung oder Desinfektionsmittel gereinigt.
- Die Räumlichkeiten werden so oft wie möglich gut durchlüftet.
- Die Toiletten werden regelmässig gereinigt.
- Die Abfalleimer werden regelmässig geleert, die Abfallsäcke nicht zusammengedrückt.
- Das Anfassen von Abfall wird vermieden, nötigenfalls auch durch das Tragen von Handschuhen.

Zusätzlich, wenn der Körperkontakt unvermeidbar ist und/oder der Abstand von zwei Metern nicht durchgehend eingehalten werden kann:

- Mitarbeitende und Klientinnen und Klienten werden mit einer Maske ausgestattet. Wegen der Durchfeuchtung werden je nach Reisedauer selbst mitgeführte Masken gegen von uns abgegebene Masken ausgetauscht. Unmittelbar nach dem Anlegen und Ablegen der Masken sind die Hände zu waschen bzw. zu desinfizieren.
- Einmalhandschuhe für die Benutzung nicht desinfizierbarer Testmaterialien sind ebenfalls vorhanden. Nach dem Ablegen allenfalls benutzter Handschuhe sind die Hände zu waschen, da sich Erreger unter den Handschuhen schneller vermehren.

Dieses Konzept ist vorläufig und wird in Abhängigkeit von behördlichen Empfehlungen oder Weisungen stets aktualisiert.

Basel, 20.1.2021


Prof. Dr. Jens Gaab
Leiter Zentrum für Psychotherapie